

Evangelische Kirche im Oberen Bregtal

Gemeindebrief

FURTWANGEN | GÜTENBACH | VÖHRENBACH

SOMMER 2016



Liebe Leserinnen und Leser,

am Reformationsfest 2016 beginnt das Jubiläumsjahr, enden wird es mit dem Reformationsfest 2017. Martin Luthers Großtat wird traditionellerweise 1517 verortet – man kann darüber streiten, ob nicht die Jahre 1521 oder 1525 wichtigere Jahre und für das Werk Luthers charakteristischer wären. Das erstere weil er da seine reformatorischen Hauptschriften geschrieben hat, das andere, weil es beispielhaft zeigt, wie sehr er Kind seiner Zeit war: Streit mit Erasmus von Rotterdam, sein zweifelhaftes Verhalten im Bauernkrieg. Das Reformationsjubiläum wurde traditionellerweise mit dem Jahr 1517 verbunden, weil er da die Ablassthesen an der Schlosskirche zu Wittenberg angebracht haben soll.

Auf der Fassade unserer Kirche sehen wir das reformatorisch-biblische Hauptmotiv „Gottes Wort bleibt in Ewigkeit!“ Geschrieben in Frakturschrift, im ganzen Stil entspricht das der Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die sehr stark von einer großen Luther-Renaissance und –Verehrung geprägt war. Und als Kontrast ins Bild eingeblenDET erkennen wir

eine Luther-Spielfigur mit überdimensionaler Feder und ebensolcher Bibel. Luther als deutscher Führer oder als putziges Männchen? Welches Lutherbild wollen wir? Heldenverehrung oder Verniedlichung? Die Besinnung auf das Anliegen der Reformation mag helfen. Auf den Punkt gebracht: Die Kirche ist immer zu reformieren! Wenn man das weiß und ernst nimmt, kann man sich anregen lassen von Luthers reformatorischen Erkenntnissen. Luthers Anliegen zeitgemäß zu leben – darauf kommt es an. Luther wird darum heute gerade nicht als Held des Glaubens überdimensioniert in Stein gehauen zu verehren sein – und andererseits soll er auch nicht verniedlicht und seine große historische Bedeutung klein geredet werden.

Im Jubiläumsjahr werden wir in unserer Gemeinde immer wieder in kleineren und größeren Veranstaltungen an Luther und die von ihm maßgeblich initiierte und vertretene Reformarbeit erinnern und seine Anliegen aktualisieren, auf unsere heutige Zeit hin anwenden oder auch verändern. So mag die Reformation in diesem Jubiläumsjahr unser Leben

ZUM GELEIT

kritisch begleiten und bereichern. Wir verehren Luther nicht als Heiligen, sondern wollen mit ihm, der eigentlich nie eine neue Kirche gründen wollte, ins Gespräch kommen, so dass wir vielleicht in eine Zukunft finden, in der die eine, allgemeine Kirche reif wird und die Verheißung

an alle Kinder Abrahams sich erfüllt, ein Segen für alle Menschen zu sein!

Eine gute und schöne Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer



NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Der Kirchengemeinderat hat Verstärkung bekommen. In der April-Sitzung wurden zwei weitere Kirchengemeinderätinnen nachgewählt.

Wir sind froh und dankbar, Frau Stephanie Danner für den Predigtbezirk Gütenbach und Frau Prof. Dr. Hannelore Frank für den Predigtbezirk Furtwangen begrüßen zu dürfen. Über die gottesdienstliche Einführung der beiden im Juli werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, ein Formular auszulegen, mit dessen Hilfe man Vorschläge und Hinweise ans Pfarramt melden kann. Dieses Formular liegt ab sofort zu-

nächst testweise im Eingangsbereich des Gemeindehauses in Furtwangen aus. In der Gemeindebeiratssitzung im Herbst werden wir über erste Erfahrungen sprechen können. Erfreulicherweise zeichnet sich ab, dass unser Gemeindebrief – zumindest im Predigtbezirk Furtwangen – wieder in jeden Haushalt mit evangelischer Beteiligung verteilt werden kann.

Es soll versucht werden, die Adventsausgabe wieder wie früher mit Hilfe eines Austrageteams zu verteilen. Dafür wird die Auflage entsprechend erhöht. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Austrägerinnen und Austräger melden würden (siehe „In eigener Sache, S. 8).

Seht, da ist der Mensch

so lautet die Losung des 100. Katholikentags, der Ende Mai in Leipzig stattfand. Sie erinnert an das *ecce homo* des Pilatus (Joh 19, 5), richtet aber den Blick mehr von Gott auf den Menschen, der angeblich immer im Mittelpunkt steht. Ist er doch von Gott geschaffen, ihm zum Bilde. Aber wenn wir von Gott sprechen, schwingt immer das Bild mit, das wir uns – trotz des 2. Gebotes – von ihm gemacht haben. Ist das beim Menschen auch so?

Sprechen wir vom Menschen, so geben wir meist ein Merkmal an, das uns an ihm gerade wichtig ist, eine Rolle. Er/sie ist dann Bauer, Politiker, Raucher, Gattin, Anfänger, Flüchtling, Nichtwähler, Terrorist, Mutter, Vorbild, Freundin, Fan, User, Follower, Moslem usw. Im Grunde stehen uns gesichtslose Figuren vor Augen, wie sie Giorgio De Chirico in verzerrten Perspektiven

vor 100 Jahren gemalt hat. Wir fragen meist zuerst *was* bist du, statt *wer* bist du? Vordergründig neigen wir zur Gleichbehandlung, hintergründig zeigt sich, wie verschieden wir sind. Auch das haben Maler wie Pablo Picasso dargestellt.

Liest man Biographien, so spürt man das auch: Jeder Mensch muss sein eigenes Leben erleben und seinen Tod sterben. Eines schickt sich nicht für alle! Jeder lebt auch in seiner eigenen Welt, und diese wandelt sich mit im Lebenslauf. Lutherbiographien zeigen das exemplarisch. Sogar der Blick auf die Person ist jeweils unterschiedlich. Wir sind nicht uniform. Manche versuchen, uns durch Gleichschritt und Gehorsam zu guten Staatsbürgern zu machen. Schöpferisch ist aber die lebendige Zivilgesellschaft. Nicht durch Checklisten, durch Zuhören lernt man den wahren Mensch kennen.

Monatsspruch für September

Gott spricht:

**Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte.**

Jeremia 31, 3

Ein gutes Beispiel für die problematische Wahrnehmung des Menschen ist unser Gesundheitswesen. Mit effizienteren Großkliniken, Studium mit Numerus Clausus, immer teureren Geräten und neuen Versicherungen ist es nicht getan, im Gegenteil! Die Fallpau-

KOMMENTAR

schale ist heute wichtiger als der Mensch. Ärzte, die am wenigsten zuhören und kaum noch *behandeln*, können am meisten verdienen. Die globale Pharmaindustrie und nicht die Pflegenden, machen das meiste Geld. Da ist es ein Hoffnungsschimmer, dass sich die individuelle Medizin nun wieder mehr dem Einzelnen zuwendet, oder doch nur seiner DNA?

Für eine Verbesserung auf diesem Gebiet wäre auch das Recht gefordert. Gotteskinder sind schutzbedürftiger als Roboter und Homunculi. Patente auf etwas Lebendiges dürfte es nicht-

geben! Behinderte und Arme sind nicht nur eine Last für die Gesellschaft, sondern auch ein wertvolles Betätigungsfeld für unsere soziale Gesundheit.

Seht, da ist ein Mensch! Geh auf ihn zu! Frag nicht nur *was*, horch *wer* er/sie ist. Im Gespräch bekommst du oft eine Teilantwort auf die Lebensfrage: *Wer bin ich?* Diese Frage wird vielleicht auf dem evangelischen Jubiläums-Kirchentag im nächsten Jahr noch vertieft. Denn seine Losung soll lauten: **Du siehst mich.**

D. Roether

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN



DIE INHALTE DIESER RUBRIK
KÖNNEN AUS GRÜNDEN DES
DATENSCHUTZES LEIDER NICHT
DARGESTELLT WERDEN.

WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS!

Kommt gut an.

Die Diakonie unserer Kirche überschreitet Grenzen – sie geht auf Menschen zu. Sie lädt Menschen ein, zu ihr zu kommen, wenn sie in Not sind. Und sie lädt Menschen ein, mitzumachen – mit Spenden, mit ihrem Können und Talenten, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, ihren Ideen und ihrer Zeit. Das kommt gut an. Hilfe für junge Menschen, Alleinerziehende und junge Familien, Sozialstationen, Krankenhäuser, Kindergärten, Angebote für Menschen mit Behinderung, Anlaufstellen für Wohnungslose, Rat und Tat für Menschen ohne Arbeit, Gastfreundschaft für Menschen unterwegs, etwa in den Bahnhofsmissionen. Öffentliche Mittel und Kirchensteuern reichen für diese Angebote bei weitem nicht.



Mehr Informationen: www.diakonie-baden.de
oder bei: Volker Erbacher, Pfr.,
erbacher@diakonie-baden.de

Dafür braucht es Ihre Spenden.

In diesem Jahr werden neben den gerade genannten Aufgaben auch besonders Projekte unterstützt, die sich den Menschen auf der Flucht zuwenden, die in unserem „Ländle“ neue Hoffnung schöpfen müssen. Bitte beachten Sie diesem Gemeindebrief beiliegenden Materialien!

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



SPENDEN-DANK

Die Jahressammlung des **Gustav-Adolf-Werkes** erbrachte in der Kirchengemeinde Furtwangen-Gütenbach-Vöhrenbach in diesem Jahr insgesamt

300,00 Euro.

Einen herzlichen Dank an alle Spender.



TERMIN-VORSCHAU

- 10.07.** 17:00 Uhr **Trauertreff „Lichtblick“**, Gemeindehaus Furtwangen
In der Trauer nicht allein bleiben, sich mit anderen Trauernden zu treffen, Kontakt untereinander zu pflegen, sich auszutauschen, zu schweigen und zuzuhören, dazu gibt der „Trauertreff Lichtblick“ die Möglichkeit.
Weitere Termine: 6.8., 3.9., 1.10., 5.11., 3.12. jeweils um 15 Uhr
- 16.07.** 10:00 Uhr **Kinderstunde**, Gemeindehaus Furtwangen
Weitere Termine:
10.9., 24.9., 8.10., 15.10., 12.11., 26.11., 10.12.
- 20.07.** 15:00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die im Mai, Juni und Juli Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 07723-7359.
- 26.07.** 15:00 Uhr **Senioren-Grillnachmittag**, Gemeindehaus Furtwangen
Herzliche Einladung an alle Senioren zum gemütlichen Grillnachmittag
Für die Planung wird um Anmeldung gebeten:
Pfarrbüro Tel. 07723-7359
- 08.09.** **Ausflug: Mainau**
Mit dem Kombiticket auf die drittgrößte Bodenseeeinsel und das Schmetterlings- und Palmenhaus besuchen oder einfach die Blütenpracht des Herbstes genießen. Um Anmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind. Abfahrt: 9.30 Uhr am Rössleplatz
- 17.09.** 10-13 Uhr **Reparatur-Café**
Weitere Termine: 15.10., 19.11., 17.12. Siehe Artikel Seite 9
- 18.09.** 18:00 Uhr **Zentraler Abendgottesdienst zum Frauensonntag in Vöhrenbach**
- 23.09.** 19:30 Uhr **Vortrag: Orientalische Kultur**, Gemeindehaus Furtwangen
- 25.09.** 11:00 Uhr **Drachenfest** des Kindergartens Regenbogen auf dem Alteck mit Bewirtung, Furtwangen
Zentraler Open-Air-Gottesdienst
mit Konfirmanden-Vorstellung auf dem Alteck, Furtwangen
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.
- 02.10.** 9:30 Uhr **Jubiläums-Konfirmation**, Furtwangen
Ob Silberne, Goldene, Diamantene oder Eisernere Konfirmation, ob in Furtwangen oder in einer anderen Stadt konfirmiert, Sie sind herzlich eingeladen Ihre Jubiläums-Konfirmation gemeinsam in einem besonderen Gottesdienst zu gedenken.
Um Anmeldung wird gebeten: 07723-7359
- 10.10.** 15:00 Uhr **Gemeindebriefausträger-Treffen**
Bei Kaffee und Kuchen möchten wir gemeinsam überlegen, wie wir die Verteilung des Gemeindebriefes in alle Haushalte in Furtwangen zuwege bringen. Wenn Sie gerne beim Austragen helfen möchten, sind Sie herzlich zu diesem Treffen eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
- 18.10.** 19:00 Uhr **Gemeindebeiratssitzung**, Gemeindehaus Furtwangen
Einladung folgt



TERMIN-VORSCHAU

- 20.10.** 15:00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die im August, September und Oktober Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen.
Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 07723-7359.
- 30.10.** 10:00 Uhr **Reformationsgottesdienst**, Christuskirche Vöhrenbach
- 31.10.** 18:00 Uhr **Reformationsgottesdienst**, Gemeindehaus Furtwangen mit anschließendem Suppenessen und Sketchen zur Reformation
- 16.11.** 19:00 Uhr **Ökum. Buß- und Bettag Gottesdienst**, Furtwangen
- 18.11.** 19:30 Uhr **Vortrag: Luther und Psychoanalyse**, Gemeindehaus Furtwangen
- 19.11. ab** 14:00 Uhr **Seminar: (Selbst-)Vergebung im Trauerprozess**
siehe Seite 12
- 20.11. ab** 14:00 Uhr **Kreativ-Markt**, Gemeindehaus Furtwangen und Kaffee und Kuchen
- 27.11.** 17:00 Uhr **Familien-Abendgottesdienst**
mit Verteilung des Adventslichts an die Kinder, Furtwangen
- 04.12.** **Gemeindeversammlung**, Gemeindehaus Furtwangen

IN EIGENER SACHE

Austrägerteam sucht Verstärkung!

Im Predigtbezirk Furtwangen möchten wir ab der Advent-Ausgabe dieses Jahres wieder, wie früher, den Gemeindebrief in alle evangelischen Haushalte liefern.

Deshalb sucht das Austrägerteam Verstärkung! Je mehr mithelfen, desto entspannter wird es für den einzelnen! Wir sind dankbar, wenn Sie sich vorstellen können, die eine oder andere Straße zu übernehmen.

Alle Interessierten laden wir herzlich ein, am 10. Oktober 2016 ab 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen Im Predigtbezirk Furtwangen möchten wir ab der Advent-Ausgabe das gemeinsame Vorgehen zu besprechen.

Bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit:

Anmeldung
Ev. Pfarramt Furtwangen
07723-7359
pfarramt@ekibreg.de



Schnapsschuss vom ersten Reparatur-Café am 21. Mai!

Reparatur-Café in Furtwangen

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ findet monatlich das Reparatur-Café statt. Handwerklich geschickte Ehrenamtliche reparieren gemeinsam mit den Gästen des Reparatur-Cafés defekte Geräte. Dadurch soll Hilfe zur Selbsthilfe geschaffen und Fertigkeiten sowie Erfahrungen ausgetauscht werden.

Die Bewirtung übernimmt der Jugendtreff.

3. Samstag im Monat
17. September, 15. Oktober,
19. November, 17. Dezember
10.00 – 13.00 Uhr

**Jugendtreff „Juge“,
Marktplatz4, Furtwangen
Information:**

Ev. Bezirksstelle 55plus
07721-8451-69
oder 0152 55 24 58 09,
55plus@ekivill.de

Papatag im Kindergarten Regenbogen

Kindergarten
Regenbogen

Die Kinder des evangelischen Kindergartens Regenbogen luden ihre Papas am Freitag, 10. Juni in den Wald ein. Um 16:30 Uhr ging's an der Fatima-Kapelle los. Die Papas kamen mit ihren Kindern angeradelt und gelaufen. An der Kapelle wurden alle herzlich durch die Kindergartenleitung Milli Göb und ihr



Die Kinder Melina, Verena und Mira (von links) erkunden mit ihren Papas den Wald. Im Hintergrund das Waldversteck.

Team begrüßt. Zu Beginn sangen die Kinder ihren Papas das Lied: „Lasst uns in den Wald heut geh'n ...“ und es wurde ein gemeinsames Foto geknipst. Besonders aufregend war für die Kinder einmal die Glocken der Kapelle klingen zu hören. Daraufhin gingen alle gemeinsam in den Wald, dort wurde in gemütlicher Atmosphäre ge-

meinsam gevespert. Danach hatten die Kinder viele Ideen was sie mit ihren Papas machen möchten. Einige interessierten sich für Tiere im Wald, schauten sich Käfer, Würmer, Spinnen oder andere Tiere unter der Becherlupe an. Mit dem Fernglas wurde experimentiert. Manchmal war der Baum sehr nah, dann wieder weiter weg. Andere versteckten gemeinsam mit ihrem Papa Erdnüsse für die Eichhörnchen. Viele arbeiteten im Wald konzentriert mit Säge, Hammer oder Schnitzmesser. Die Spielideen gingen den Kindern nicht aus. Ein bereits bestehendes Waldversteck wurde in gemeinsamer Aktion weiter gebaut, so dass ein paar Kinder sogar ihre Ves-

Zur Konzeption des Kindergartens gehört der wöchentliche Wald- und Wiesentag am Mittwoch. Alle Gruppen des Kindergartens Regenbogens machen sich auf den Weg zum nahe gelegenen Spielplatz, einer Spielwiese oder zu dem Waldstück bei der Fatima-Kapelle.

per darin essen konnten. Zum Abschluss wurde gemeinsam aufgeräumt und das Wald-Lied: „Heute warn wir Gast im Wald“ gesungen, dann ging's zurück zur Fatima Kapelle.

Dort überraschten die Kinder ihre Pappas noch mit einem kleinen, selbstgestalteten Schlüsselanhänger. Fröhlich und bei leichtem Nieselregen machten sich alle wieder auf den Heimweg.

Ehrenamtsempfang in Vöhrenbach

Am 3. Mai wurde Frau Karin Lehmann von der Stadt Vöhrenbach für ihr langjähriges Engagement im Luisenhof geehrt. Auf dem Bild sieht man sie (stehend in der ersten Reihe, 5. von links) im Kreise aller geehrten Bürgerinnen und Bürger Vöhrenbachs. Das Team um Frau Lehmann holt die Gottesdienstbesucher aus den Zimmern, bereitet den Gottesdienstraum vor und bringt die Besucher wieder in ihr Zimmer zurück. Dieses Team geht nach dem Gottesdienst in der Regel noch gemeinsam Kaffee trinken. Ohne diese fröhliche Gemeinschaft wären die monatlichen Gottesdienste im Luisenhof nicht möglich. Schon noch zu Zeiten des Luisenkrankenhauses en-

gagierte sich Frau Lehmann für die alten Menschen. Das Gottesdienstteam freut sich über Verstärkung.



Wer diese wichtige Arbeit am ersten Freitagvormittag im Luisenhof aktiv unterstützen möchte, melde sich im Pfarramt ([07723/7359](tel:077237359) oder pfarramt@ekibreg.de).

Über mich Hinaus!

Begegnen – Begeistern – Bewegen – Mit Maria und Elisabeth

Der diesjährige Frauensonntag nimmt das Jubiläumsmotto der Evangelischen Frauen in Baden auf. Denn auch der badische Frauensonntag jährt sich zum 100. Mal! Im Mittelpunkt des Gottes-

dienstes steht die Begegnung zwischen den beiden schwangeren Frauen Maria und Elisabeth - eine Begegnung, in der diese besondere „Über mich hinaus – Bewegung“ deutlich wird.

Herzliche Einladung zum zentralen Abendgottesdienst am Frauensonntag in Vöhrenbach:

18. September 2016, 18.00 Uhr

(Selbst-) Vergebung im Trauerprozess

Menschen, die Sterbende begleiten, lassen sich auf eine ganz besondere Reise ein, die so individuell und vielfältig ist, wie das Leben selbst.

Themen wie Schmerzen, körperliche Symptome, psychosoziale Probleme, Erfahrungen von Leid, Abschied, Tod und Trauer gehören dazu. Was aber, wenn die BegleiterInnen nach diesen Reisen mit Schuldgefühlen konfrontiert werden? Schuld etwas überse-

hen, vergessen oder vernachlässigt zu haben? In unserem Seminar spüren wir diesen Konflikten nach, finden unsere persönlichen Grenzen und erfahren in praktischen Übungen, wie Vergebung und Selbstvergebung möglich werden kann. Das Seminar richtet sich an ehrenamtliche und professionelle MitarbeiterInnen in der Altenhilfe, in der Hospizarbeit, in der Trauerbegleitung und Interessierte.



Samstag, 19. November 2016 von 14 bis ca. 18 Uhr
Kapelle St. Cyriak, Am Kirchberg 6, Furtwangen
Referentin: Birgitt Merkel, Trainerin für Körpersprache und Kommunikation und Heilpraktikerin, Villingen
Kosten: 15,- Euro
Information und Anmeldung: Ev. Bezirksstelle 55plus
Tel: 07721-8451-69, **mobil:** 015 25 52 45 809;
Mail: 55plus@ekivill.de

AUS DEM GEMEINDELEBEN



TrauerTreff „Lichtblick“

In der Trauer nicht allein bleiben, sich mit anderen Trauernden zu treffen, Kontakt untereinander zu pflegen, sich auszutauschen, zu schweigen und zuzuhören, dazu gibt Ihnen der „TrauerTreff Lichtblick“ die Möglichkeit.

Samstag, 6. August, Samstag, 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember 2016, 7. Januar 2017

15.00 – ca. 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus,
Baumannstraße 35, Furtwangen

Information:

Ev. Pfarramt, Tel 07723-7359

Konfirmation 2016



Vorne (v.l.n.r.): Mario Volk, Pfarrer Lutz Bauer, Selina Schulz, Bärbel Kern, Nathalie Dudd, Leila Schappert, Kai Rothfuß; Mitte: Justin Frey, Jarno Kleiser, Jonathan Schätzle, Pascal Pfaff; Hinten (v.l.n.r.): Tobias Disch, Kay-Sireno Gerber, Lukas Schaz.

Der Altar

Altäre haben es in sich! Nicht wegen des beständigen Materials, aus dem sie in der Regel gefertigt sind. Auch nicht wegen der oft künstlerischen, monumentalen oder filigranen Ausgestaltung. Nein. In ihnen spiegelt sich der Geist wider. Der Geist der Gemeinschaft, die sich um ihn schart. Der Geist Gottes, dem der Altar geweiht ist. Der Altar ist immer Zentrum einer Gemeinschaft.

Es ist vereinbart und festgelegt, zu welcher Gelegenheit der Altar in die Mitte des Handelns rückt. Und es ist bestimmt, wer welchen Dienst dort tun darf.

Dies gilt für alle Altäre. Wir schauen aber nun auf den Altar unseres Gottes. Ja, es ist nicht unser Altar, sondern der unseres HERRN. Im Gottesdienst des alten Israel gab es zwei Altäre. Den einen für das Sündenbekenntnis und das Angenommensein vor dem HERRN, den Brandopferaltar. Den anderen dann, allein, um Gott die Ehre zu geben, dem Räucheraltar.

Bis heute, in unser Christsein hinein, sind diese beiden Altäre sinngemäß vorhanden. Wobei unser Angenommensein vor Gott, dem HERRN schon von Jesus, dem Sohn Gottes am



„Fusionsaltar“ (Juli 2013) mit den Paramenten der Altäre unserer drei Kirchen (Gütenbach, Furtwangen, Vöhrenbach)

Kreuz-Altar festgemacht wurde. Dieses Opfer (und damit der Altar) entfällt also für uns. Bleibt uns noch der Altar, den der Apostel Paulus im 1. Kor 10 „Tisch des HERRN“ nennt. An diesen Tisch (oder Altar) tritt die Gemeinde beim Abendmahl.

Damit bekommt dieses Mahl an diesem Tisch eine besondere Feierlichkeit. Es ist ein Mahl zur Ehre unseres Herrn Jesus Christus.

Der Blick auf den Altar in unserer Kirche ist immer auch ein Blick auf das eigentliche Zentrum. Gott ist in der Mitte. Und wir sind um IHN vereint. Unser Altar hat es also „in sich“.

Das prägt unsere Gemeinschaft.

Peter Baake

KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen
Baumannstr. 35
78120 Furtwangen

Sekretariat: Sylke Barwich

☎ 07723-7359, Fax 03212-1039044

E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr von 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer

☎ 07723-91141, Fax 07723-91151

E-Mail: bauer@ekibreg.de

Hausmeisterin:

Furtwangen/Vöhrenbach:

Viorica Cosma

☎ 07723-5042646

Kirchendienerin:

Gütenbach:

Verena von Büchner-Fichter

☎ 07723-818229

Kindergarten Regenbogen

Rabenstr. 29

Leiterin: Emilie Göb ☎ 07723-7278

Beratungsstelle: Jutta Kolberg

Sprechstunde in Furtwangen:

Di 9.30 – 11.30 Uhr

nach Vereinbarung ☎ 07723-4389

oder St. Georgen ☎ 07724-1876

Sozialstation

Lindenstr. 6

☎ 07723-3909

Kirchenälteste:

Peter Baake ☎ 07723-5042236

Hannelore Frank ☎ 07723-1597

Eva Renz ☎ 07723-6599999

Cornelia Schäfer ☎ 07723-503990

Gitta Stolle ☎ 07723-3338

Stephanie Danner ☎ 07723-9298669

Jörg Markon ☎ 07723-50030

Susanne Dorer ☎ 07727-91069

Alfred Heinzelmann ☎ 07727-919246

Heinz Kallweit ☎ 07727-9295932

Sebastian Kern ☎ 07727-9295531

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde
Furtwangen – Gütenbach –
Vöhrenbach

Redaktionskreis:

Waltraud Pahling, Christa Hajek,
Sylke Barwich, Lutz Bauer.

Lesermeinungen und Spenden sind
sehr willkommen.

Layout: Verlag 89 Gemeindebrief-
Service, www.verlag89.de.

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde
Furtwangen-Gütenbach-
Vöhrenbach

• Sparkasse Schwarzwald-Baar

IBAN: DE28 6945 0065 0026 015299

BIC: SOLADES1VSS

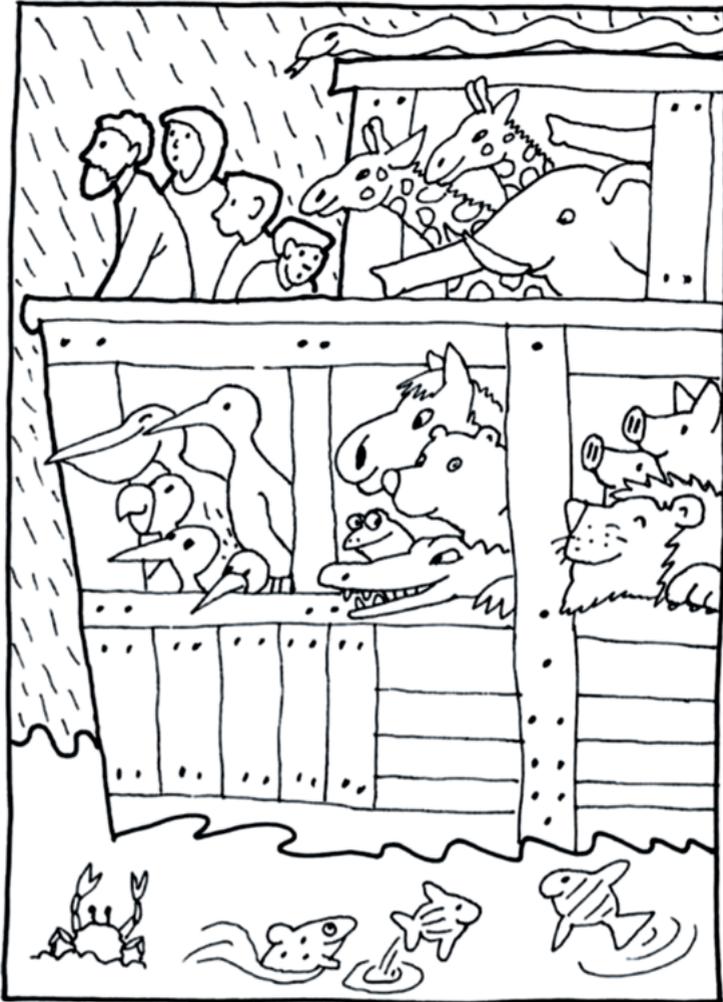
• Volksbank Triberg

IBAN: DE26 6949 1700 0120 516604

BIC: GENODE61TRI

Kinderseite

Noah und der REGENBOGEN



Die Geschichte zu diesem Bild findest Du in der Bibel (1. Mose 6-9). Male es aus und schicke es an das Pfarrbüro in der Baumannstraße 35 in Furtwangen und Du bekommst eine kleine Aufmerksamkeit. Einsendetermin: 15.August.

**Wer den Gemeindebrief weiterhin wie bisher zu Hause erhalten möchte,
wende sich bitte an das Evangelische Pfarramt**

Baumannstraße 35, 78120 Furtwangen,
Telefon 07723/7359, E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!
Für Spenden sind wir dankbar! www.ekibreg.de